

Seit 15 Jahren gibt es uns.

Wir haben uns mit allen Fragen rund ums Älterwerden beschäftigt.

Alleinstehende Frauen, Frauen deren Familienphase beendet ist - wie möchten sie leben und wohnen ?

Wir wollen Frauen zusammenführen, die sich darüber Gedanken machen und nach Lösungen suchen.

Es ist spannend, zu sehen und zu hören, daß viele Frauen gleiche Wünsche und gleiche Vorstellungen haben.

Nach den ersten Jahren des Suchens und Sammelns von Informationen über Bauen, öffentliche Fördermöglichkeiten, Grundstücke – fanden wir eine engagierte Architektin.

1994 erhielten wir von der Stadt Hamburg ein Grundstück. Mit Hilfe einer Investorin entstand in Altona ein Haus mit zehn Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum, gemeinsamen Fahrradkeller, Waschküche und Bastelraum. 1999 zogen 10 Frauen in ihr Domizil. Sie haben zusammen mit der Architektin ihre Wohnungen und die Ausstattung geplant.

Diese Frauen waren nunmehr mit ihrem Zusammenleben und Wohnen intensiv beschäftigt.

Aber unser Verein bestand weiter – klein aber fein. 1995 beantragten wir wieder ein Grundstück bei der Stadt Hamburg. Ein zweites Haus sollte entstehen. Und so warteten und warteten und warteten wir.

Eine unserer Vorstandsfrauen engagierte sich dann in der Stadtteilarbeit, um die Idee "Wohnprojekte" in einem Quartiersentwicklungskonzept zu verankern. Ein Quartier in Barmbek-Süd wurde in das soziale Stadtteilentwicklungsprogramm aufgenommen – es soll gemeinsam mit einem Quartiersmanagement und BewohnerInnenbeteiligung der Stadtteil belebt, verschönert und sozialer gestaltet werden.

Bis 2002 warteten wir !! - Aber dann lachte uns das Glück ! Das neue Grundstück liegt am Hang über dem Hamburger Fischmarkt mit Blick auf den Hamburger Hafen.

Es entstanden 11 Wohnungen, ein Dachgarten, ein wunderschöner Gemeinschaftsraum und ein Badezimmer mit Badewanne – denn alle Wohnungen haben ein Duschbad. Der Altonaer Spar- und Bauverein und „unsere“ Architektin bauten das Haus. Im Februar 2005 war Einzugstermin. Nun planen die Frauen nicht nur, sondern wohnen schon.



Das nächste Projekt rückt in greifbare Nähe:

In Eilbek – Krankenhausgelände – entsteht eine ganze Siedlung und auch etl. Wohnprojekte. Die Arche Nora plant ein Haus mit 13 Wohnungen. Diesmal baut die Wohnungsbaugenossenschaft von 1902 für uns und natürlich wieder „unsere Architektin“.

Die Frauen treffen sich alle 14 Tage, planen ihre Wohnungen, ihr Zusammenleben und hoffen auf baldigen Baubeginn.

Und nun gibt es wieder eine „Aussicht“ – an der Saarlandstraße in Barmbek Nord/Winterhude bewerben sich Projekte um Wohnungen in der Randbebauung, auch die Arche Nora ist dabei.

Auf dem Gelände gibt es schon einige Wohnprojekte. Wieder geht es los mit Hoffen und Bangen und Daumen drücken.

Wir schreiben alle Frauen von unserer langen Warteliste an und stellen uns auf Veranstaltungen wie einem Wohnforum und den Hamburger Wohnprojekttagen vor. Aus den Reihen der interessierten Frauen wird dann eine neue Gruppe entstehen.

Wir haben in all den Jahren festgestellt, dass Frauen alle die gleiche Intention haben, in ein Wohnprojekt zu ziehen.

Sie wollen nicht allein leben,
Sie wollen nicht ihren Kindern zur Last fallen.
Sie wollen auf keinen Fall in ein Altersheim abgeschoben werden.
Sie wollen das letzte Drittel ihres Lebens selbst gestalten.
Sie wollen mit Gleichgesinnten das Abenteuer des Altwerdens angehen.
So haben sie noch viele schöne, gemeinsame Jahre vor sich.

Arche Nora wird weiter bestehen und leben.
Langsam wird ein Netzwerk von Wohnprojekten entstehen,

Seit 15 Jahren gibt es uns.

Und jetzt sieht es so aus, daß sich Engagement,
Arbeit und Durchhaltevermögen gelohnt haben.
Wir suchen immer nach neuen Frauen,
die unsere Idee weitertragen und
im Verein mitarbeiten wollen.

Hamburg 2006

Mehr über uns ist zu erfahren auf unserer Homepage: <http://www.archenora.de>

Unsere Adresse: Arche Nora e.V.
Hamburger Hochstraße 23
20359 Hamburg
eMail: info@archenora.de